Stadt Dessau-Roßlau

08.11.2023

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Finanzen zum Haushalt 2023 am 16.11.2022

Sitzungsbeginn: **16:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:37 Uhr**
Sitzungsort: **Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau**

Teilnehmer/-innen: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Haupt- und Personalausschusses, Herr Dr. Robert Reck und der **Ausschussvorsitzender des Finanzausschusses, Herr Stadtrat Weber**, begrüßen die Ausschussmitglieder und Gäste beider Ausschüsse zur gemeinsamen Sitzung zum Haushalt 2023, stellen die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Personalausschusses mit 9 und des Finanzausschusses mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung werden keine Einwände vorgebracht.

Die **Ausschussvorsitzenden** stellen die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0 für den Haupt- und Personalausschuss
9:0:0 für den Ausschuss für Finanzen

3 Einwohnerfragestunde

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck gibt bekannt, dass drei Anfragen per Mail eingegangen sind, stellt fest, dass der Bürger nicht anwesend ist und schlägt vor, diese Anfragen wie gewohnt einzustellen, da sie sich zum Teil auch wiederholen. Auf Nachfrage vom **Ausschussvorsitzenden Herrn Weber** nach weiteren Einwohnermeldungen gibt es keine weiteren Anfragen.

4 Öffentliche Anfragen und Informationen

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** stellt fest, dass keinerlei Anfragen oder Informationen von der Verwaltung vorliegen, **Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck** bestätigt, dass keinerlei Mitteilungen seitens der Verwaltung vorliegen.

4.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Herr Schönemann, Fraktion Die Linke, bezieht sich auf den Artikel der MZ zum Sachverhalt Gress + Zapp und fragt nach, ob es schon Einigungen, Ergebnisse diesbezüglich gibt.

Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, teilt mit, dass man auf einem guten Weg ist. Weitere Ausführungen von ihr zum Sachverhalt erfolgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Stadtrat Herr Kellner, Fraktion CDU, berichtet, dass der Ortschaftsrat von Mildensee die Information bekommen hat, dass die Straßenmarkierungsfirma, die sich direkt neben der Firma Gress + Zapp befindet, mit einem Baustopp verhängt wurde. Er gibt zu bedenken, dass dies kein gutes Zeichen für die Wirtschaft ist, für die Neuansiedlungen von Firmen bzw. für geplante Expansionen ansässiger Firmen.

Stadtrat Herr Weber, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, erklärt, dass **Frau Beigeordnete Schlonski** die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil vornehmen wird.

5 Beschlussfassungen

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** stellt fest, dass Einigkeit darüber besteht, die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 gemeinsam zu beraten.

5.1 Haushaltssatzung 2023, Haushaltsplan 2023, Stellenplan 2023 Vorlage: BV/342/2022/II-20

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** gibt bekannt, dass der Ausschuss für Soziales, Jugendhilfe und Ausschuss für Kultur zusätzliche Anforderungen an den Haushalt gestellt haben, die in schriftlicher Form vorliegen.

Stadtratsvorsitzender, Herr Rumpf, für die Ortsbürgermeister und Stadtbezirksbeiratsvorsitzenden stellt die Anfrage zur Position Stadtbezirksbeiräte, ob 1.000 € oder 5.000 € eingestellt sind, wie sie letztes Jahr dauerhaft beantragt und beschlossen wurden.

Frau Wirth bestätigt die 1.000 €.

Der **Stadtratsvorsitzende Herr Rumpf** beantragt erneut die Erhöhung auf 5.000 €.

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck gibt noch einen Hinweis zum Haushalt. Ein Ansatz muss noch angepasst werden, die Umlage an die regionale Planungsgemeinschaft. Hier ist eine moderate Erhöhung vorgesehen von bisher 72.000 € auf knapp 82.000 € im Jahr 2026. Bisher sind die Mittel im Haushalt nicht abgebildet, daher hier im Protokoll vermerkt.

Der **Ausschussvorsitzende für den Jugendhilfeausschuss, Herr George,** beantragt:- Mietzuschläge für den Kinderzirkus Raxi Flaxi 7.300 €

- Flexi Fonds 20.000 €
- Tarifanpassung Spielebox Stadtpark 1.600 €
- Familienzentrum Projekt „ KiTa Einstieg“ 75.000 €
- Investitionen Jugendclub
  - Jugendclub Thomas Münzer 4.000 €
  - Jugendclub Zoberberg 2.000 €
  - Nordclub 5.500 €
  - Jugendtreff Ruine 1.700 €
  - KiTa Alexandraschule 4.000 €
- Ausstattung Raxi Flaxi 3.200 €

Darüber hinaus hat **Frau Perl**, **SPD**, den Antrag gestellt für das Projekt „ Gesunde Ernährung“ und den Zuschuss der freien Träger in Höhe von 29.100 €
wieder aufzunehmen. **Herr George** stellt den Antrag stellvertretend für die SPD. Das Votum dafür war im Jugendhilfeausschuss einstimmig.

Stadtrat Herr Fricke, Fraktion SPD, stellt ebenfalls den Antrag zur „Gesunden Ernährung“ für die SPD.

Stadtrat Herr Schönemann stellt für den Kulturausschuss folgende Anträge:

- Rahmenkonzept Museum -117.000 € geförderte Variante, Eigenanteil 58.500 €
- Anhaltische Gemäldegalerie für Rücktransport Gemälde 68.000 €
- Eröffnung der Anhaltischen Gemäldegalerie 30.000 €
- Schloss 29.200 €
- Lichteinstellung der Ausstellung 9.000 €
- Mietzuschüsse für Probezentrum Musikgruppen Junkerstraße 8.100 €
- Zuschuss für Stiftung Bauhaus - Bauhausfest 2023
- 250 Jahre Philanthropinum 14.000 €
- Auftragskomposition Doku zum Jubiläum Philanthropinum 10.000 €
- Tierpark – Organisationsformuntersuchung 15.000 €

- Kreisjägerschaft 500 €
- Kinder und Jugendsport – Prozessuntersuchung 7.000 €
- Korrektur Programmkino 15.000 €

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** gibt die Anmerkung zur Schultheiss Brauerei: Es gibt einen Kaufinteressenten, dieser will auch das Landesarchiv dort unterbringen. Anregung von **Herrn Weber** – Unterbringung Archive und Depots ggf. in einem leerstehenden großen Kaufhaus in Dessau zu prüfen.
Herr Weber kommt zu den Vorschlägen des Sozialausschusses. Da Herr Puttkammer nicht anwesend ist, wendet sich Herr Weber an Frau Paesold und fragt nach deren Vorschläge und ob sie diese vortragen kann.

Frau Paesold, Sozialausschuss Gesundheit und Sozialausschuss, berichtet aus der gestrigen Sitzung, dass ein Antrag von einer Fraktion gestellt wurde, zur Aufnahme von insgesamt 96.000 €, die sich ausschließlich auf den Bereich der freien Wohlfahrtspflege beziehen. Diese Beschlussvorlage sollte vorliegen.

Stadtrat Herr Fricke, SPD stellt folgende Anträge:

- Personalkosten Diakonisches Werk Bahnhofsmission Aufstockung auf 73.400 € um 37.400 €
- Zuschüsse Franz und Rossel Treff DRK auf 180.000€ um 30.000 €
- Zuschuss „ Wir mit euch“ Kooperation mit der „Tafel“, Personalkosten erhöhen auf 71.000 € um 10.600 €
- Zuschuss Wildwasser e.V. auf 59.500 € um 4.500 €
- Arbeitsmarktförderung für diverse Träger auf 26.000 € um 16.000 €

Es geht um die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit dieser Einrichtungen.

Ortsbürgermeisterin Frau Müller, Ortschaftsrat Roßlau, stellt den Antrag auf Teilsanierung der Toiletten auf der Rosslauer Wasserburg 40.000 €
Sie bittet weiterhin um die Kostenübernahme einer transportablen Heizung für das Gebäude an der alten Schiffswerft, in dem viele Rosslauer Vereine ansässig sind 5.000 €
Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** gibt den Hinweis bezüglich der Heizkosten für diesen Winter sollte der Ortschaftsrat bei der Stadtverwaltung nachfragen, ob für dieses Jahr noch Mittel zur Verfügung stehen.

Stadtrat Herr Adamek, CDU, stellt folgende Anträge an den Haushalt 2023:

- Aufstockung des Etats für Radwege Bereich Dessau-Süd, Lückenschluss zwischen Friedhof III und Tempelhofer Straße
- Beseitigung der Stolperfallen im Auenweg in Mildensee
- Bedarf für Freiwillige Feuerwehr
- Prüfanträge:
  - Erweiterung Ladestationen für E-Bikes
  - Beleuchtung des Radweges zwischen Kochstedt und dem Klinikum Umfrage „Wer würde den Radweg nutzen, wenn dieser beleuchtet ist?“

- Aufstockung für Stadtpflege zur Unkrautbeseitigung
- Ertüchtigung Elballee und Radweg – geteilter Rad- und Fußweg
- Errichtung Fußweg in Mildensee an der Volksbank

Weitere Straßen wird die Fraktion im nächsten Bauausschuss anbringen, mit Bitte um Aufnahme in das Tränkungsverfahren, hier die Ortsteile Kochstedt und Mildensee.
Herr Adamek stimmt Herrn Fricke im Punkt der Bahnhofsmission zu und erläutert, dass im Haushalt dafür 35.000 € hinterlegt sind, die für nur maximal eine Stelle reichen und bittet daher um Prüfung. Der Kämmerei ist bekannt, dass ein Budget von 73.000 € als förderfähig über das Land möglich ist.
Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** erläutert die Begriffe Prüfantrag und Prüfauftrag und ermutigt alle, die entsprechenden Fachausschüsse zu nutzen.

Stadtrat Herr Picek, Pro Dessau-Roßlau, stellt folgende Anträge:

- Gehweg Möster Straße wird beantragt, wie schon 2022,
- Tränkungsverfahren Elberadweg Abschnitte Kornhaus bis Kläranlage und Elbpavillion bis Leopoldshafen,
- Prüfauftrag Anschaffung eines Laubsaugwagens,
- Prüfauftrag Bedarf-, Kosten- und Standortanalyse für öffentliche Toiletten.

Stadträtin Frau Ehlert und **Stadtrat Herr Schönemann, Die Linke,**
tragen ihre Anträge gemeinsam vor. Frau Ehlert beginnt:

- Anhalt Arena im Eingangsbereich eine Überdachung anbringen,
- Aufwertung Stadion durch Errichtung von sechs Laufbahnen,
- Schaffung von Spielmöglichkeiten in der Zerbster Straße,
- für Roßlau der Erhalt der Turnhalle Biethe-Schule,
- Bereich Denkmalpflege: Sanierung Lustgartentor oder Sicherung des Mauerwerks 30.000 €
- Erhöhung des Haushaltes für die Grünpflege 50.000 €
- Ersatzneubau der Schule für geistig behinderte Kinder
- Umwandlung Tierpark in eine GmbH und Neugestaltung des Eingangsbereiches 50.000 €
- Frauenzentrum Törtner Straße Fenstererneuerung,
- Überarbeitung Beihilfekatalog für Pflegekinder.

Herr Schönemann ergreift das Wort:

- Rücknahme der Kürzungen für Sporthalle vom Gropiusgymnasium in der Damaschkestraße,
- Boccia-Anlage im Schillerpark mit Wikinger-Schachanlage erweitern,
- Förderung Schulsozialarbeit.

Frau Ehlert ergänzt:

- Zuschuss Unihockey,
- Fortschreibung Spielplatzkonzept bis 2026,
- Unterhaltung der Straßen – und Radwege,
- keine Stellenkürzung Ortschafts- und Stadtbezirksangelegenheiten.

Herr Schönemann führt aus:

- kostenfreier Schülerverkehr zu Theaterveranstaltungen,
- Ehrenamtsbörse mit Stellenschaffung unterstützen.

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** unterbricht Herrn Schönemann in seinen Ausführungen und erinnert ihn an die Redezeit, die laut Geschäftsordnung weit überschritten ist. Es sind nur Anträge vorzubringen, die zu beschließen sind.

Stadtrat Herr Schönemann, Die Linke, kritisiert, dass im Session noch kein Modul mit der Beschlusskontrolle installiert ist, wie es mal vorgesehen war.
Herr Weber antwortet darauf, dass der Einbringer der Anträge selbst darauf achten muss, ob die Anträge umgesetzt wurden und ggf.neu beantragen.

Stadträtin Frau Ehlert, Die Linke, führt weiter aus:

- Angleichung der finanziellen Unterstützung der Ortschaften,
- Finanzierung der Ausfallzeiten für die Hallennutzung im Berufsschulzentrum,
- Schaffung einer befristeten Stelle für das Jubiläum des Philanthropinum Gymnasium,
- energetische Sanierung Turnhalle Mosigkau,
- Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes zur Sicherung der Finanzierung durch Fördermittel.

Stadtrat Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau, unterstützt den Ausschussvorsitzenden Herrn Weber bezüglich der Redezeit der einzelnen Fraktionsmitglieder und bittet alle um Beachtung.

Stadtrat Herr Fackiner, Die Grünen, Neues Forum, Bürgerliste, hat keine Anträge mitgebracht. Es wurde sehr viel über die Fachausschüsse eingebracht. Er lobt die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und spricht seinen Dank aus.
Zudem gibt er die Anregung auf haushaltsrelevante Anträge zu verzichten, da niemand weiß, wie sich die Pandemie, die Energiekriese und der Krieg in der Ukraine noch auswirken, um dadurch ein Stück Handlungsfähigkeit zu erhalten. Im April, Mai sollte geschaut und ggf. einen Nachtragshaushalt diskutiert werden. Bei all den Anträgen besteht die Gefahr der Haushaltssperre, die keinem hilft.

Stadtrat Herr Mrosek, AfD, stellt folgende Anträge:

- Öffentliche Toiletten zusätzlich im Stadtpark errichten und die bestehenden wieder zu eröffnen,
- Erhöhung des Budget für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, da es nicht gereicht hat, diesen zu bekämpfen,
- zusätzliches Geld für den Tierpark für Futtermittel,
- Sportvereine finanziell unterstützen mit 2.000 € pro Verein,
- Kreisjägermeisterschaft mit 1.000 € unterstützen für Nistkästen im städtischen Forst,
- Aufforstung des städtischen Forstes mit Laubbäumen 30.000€,

- Prüfauftrag für altes Krematorium: Herrichtung als Denkmal oder Museum,
- Aufstockung der Stadtbezirksbeiräte auf normales Niveau.

Stadtrat Herr Fricke, SPD, hat eine Nachfrage zum Ursprungsantrag der Linken, Mietzuschuss für das Musikzentrum. Aus ursprünglich 2.700 € wurden 8.100 €. Warum?
Und zum Antrag der Linken: Ersatzneubau Schule für geistig Behinderte, spricht er Frau Schlonski direkt an, dass seines Wissens die Machbarkeitsstudie dazu erst im Dezember vorliegen wird. Und erst dann kann entschieden werden, ob ein Ersatzneubau nötig wird.

Stadtrat Herr Schönemann, Die Linke, antwortet auf die Nachfrage zum Musikzentrum, dass die 2.700 € sich auf 2022 beziehen und die 8.100 € der Antrag für 2023 ist. Dieser Antrag ist ämterübergreifend.

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** fragt nach weiteren Anträgen für den Haushalt und stellt fest, dass es keine weiteren Anträge gibt, die mündlich vorgetragen werden. Frage an Stadtrat Herrn Fricke, ob er den Vorschlag der Gegenfinanzierung für die Südschwimmhalle noch vorbringen möchte.

Stadtrat Herr Fricke, SPD, die Kosten für den Abriss der Südschwimmhalle könnte man einsparen, wenn die Kosten der Unterhaltung günstiger sind bzw. keine anfallen. Vorschlag: Südschwimmhalle in 2023 noch nicht abreißen und die gesparten Kosten für andere Dinge verwenden.

Frau Schlonski antwortet darauf, dass Fördermittel für den Abriss der Südschwimmhalle beantragt werden und es daher von Nöten ist, das gesamte Projekt im Haushalt abzubilden. Im November erfolgt die Beantragung der Fördermittel, d.h. diese Mittel werden in 2023 definitiv nicht anfallen, da auf die Fördermittel vom Land gewartet wird.

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck ergänzt dazu, dass es eine städtebauliche Entwicklungsidee gibt, die dem Bereich gut tun würde und daher wäre auch von seiner Seite die Empfehlung, diesen Betrag anderweitig zu nutzen. Er dankt Herrn Fricke zu den Gedankengängen der Haushaltsentspannung.

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** regt erneut an, zur Konsolidierung des Haushaltes, die Wochenendhäuser, Gärten in Kleinkühnau, die auf Pachtland stehen, an die Eigentümer zu veräußern. Dies wären ca. 300.000 € auf der Einnahmenseite.
Weiterhin sollten Jagdpachten geklärt werden, um dort auch weiter Einnahmen zu generieren.

Stadtrat Herr Mrosek, AfD, ergänzt einen Nachtrag zu seinen Ausführungen:

- Naturbad Mosigkau unterstützen bei der Sanierung durch den Blaualgenbefall mit ca.100.000€.

Der **Stadtratsvorsitzende, Herr Rumpf,** erläutert zum Abriss der Südschwimmhalle, dass die Stadträte entscheiden müssen, ob der Antrag der Fördermittel dieses oder nächstes Jahr gestellt werden soll durch die Verwaltung, und somit eine Verschiebung der Kosten für den Haushalt in 2023 oder 2024 das Ergebnis ist, wohlwissend, dass es nicht umgesetzt wird in 2023, aber der Haushalt 2023 belastet wird.

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck weist darauf hin**,** dass die Förderantrage ein Jahr Vorlauf haben. Die Anträge müssen jetzt gestellt werden. Es dauert etwa ein Jahr, bis eine Bewilligung vorliegt und mit dem Abriss begonnen werden kann.
Der Investitionshaushalt hat insgesamt ein Volumen von 80 Mio. Euro, wo die Südschwimmhalle ein eher kleiner Teil ist. Er bittet darum, diese Maßnahme im Haushalt zu belassen.

Der **Ausschussvorsitzende, Herr Weber,** fragt die Fraktionen und Verwaltung ob es weitere Anträge gibt und Wortmeldungen zur Konsolidierung, worauf **Herr Stadtrat Schönemann** sich äußert, dass die Fraktion bei der Konsolidierung noch nicht so weit ist und daher noch nichts dazu sagen kann.

Beide Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 sind abgearbeitet, **Herr Weber** schließt den öffentlichen Teil des Finanzausschusses und **Herr Oberbürgermeister Dr. Robert Reck** schließt den öffentlichen Teil des Haupt- und Personalausschusses und stellt die Nichtöffentlichkeit her für den gemeinsamen Ausschuss.

5.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2023 und Folgejahre Vorlage: BV/343/2022/II-20

Wurde gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 5.1 behandelt und dort protokolliert.

7 Schließung der gemeinsamen Sitzung

Der **Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Weber,** schließt die Sitzung des Finanzausschusses um 18:23 Uhr

8 Weiterführung der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses

Oberbürgermeister Herr Dr. Reck führt die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses fort

8.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende des Haupt- und Personalausschusses, Oberbürgermeister Herr Dr. Reck,** stellt die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern fest.

9 Genehmigung der Niederschrift vom 05.10.2022

Die Niederschrift vom 05.10.2022 wird einstimmig genehmigt

10 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck gibt die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der Sitzung vom 05.10.2022 bekannt.

Unternehmensangelegenheit
Abberufung eines Geschäftsführers der DVV Stadtwerke

Unternehmensangelegenheiten
Jahresabschluss 2021 der IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH

Unternehmensangelegenheiten
Jahresabschluss 2021 der IVG - Ergebnisverwendung

Unternehmensangelegenheiten
Bekanntgabe der Entscheidungen des Oberbürgermeisters zu Beschlussfassungen in der Gesellschafterversammlung der Minderheitsbeteiligung WFG ABDW

11 Bekanntgabe und Begründung von Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters

Im Berichtszeitraum wurden keine Eilentscheidungen durch den **Oberbürgermeister Herrn Dr. Robert Reck** getroffen.

12 Öffentliche Anfragen und Informationen

12.1 Berichterstattung des Beigeordneten aus dem Ukrainestab

Frau Paesold, Leiterin des Amtes für Soziales und Integration, informiert darüber, dass mit Stand 14.11.2022 insgesamt 1.272 ukrainische Schutzsuchende aufgenommen wurden, darunter 119 Kinder im Kindergartenalter und 344 schulpflichtige Kinder.
Bis 31.03.2023 erfolgt die Aufnahme weiterhin in der Erstanlaufstelle des Berufsschulzentrums, in der im Moment 100 Personen untergebracht sind.
Nach Alternativen für die Erstanlaufstelle wird weiter gesucht.
Die Unterbringung im Hotel wird zum 30.11.2022 beendet.
287 Wohnungen sind bereits angemietet für die Flüchtlinge. Für selbstgesuchten Wohnraum wird in Absprache mit dem Jobcenter die Kautionszahlung übernommen.
Bewohnerversammlungen wurden durchgeführt, die sehr gut ankamen und in der Adventszeit werden weitere folgen.
Die Unterstützung durch das Klinikum Dessau und des DRKs bei der Betreuung gelingt rund um die Uhr sehr gut.

Stadtrat Herr Kellner, CDU, bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Anregungen und Diskussionsbeiträge aus dem letzten Hauptausschuss aufgenommen und vieles angepasst und schnell umgesetzt wurde.

12.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Herr Mrosek, verweist auf das geplante Handwerkerfrühstück am 18.11.2022 um 11:00 Uhr in der Junkerstraße 7, auf Initiative vom Kreishandwerksmeister Herr Krökel. Herr Mrosek gibt einen Hinweis auf die Tagesordnung und lädt herzlich ein.

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

17 Öffentliche Beschlussfassungen

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt

17.1 Beitritt Stadt Dessau-Roßlau zur Initiative Klischeefrei Vorlage: BV/407/2021/I-GSB

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck bittet die Gleichstellungsbeauftragte Frau Heß in die Vorlage einzuführen.

Frau Heß als Gleichstellungsbeauftragte erklärt, dass es um eine Initiative der geschlechtergerechten Berufs- und Studienorientierung geht. Damit setzt die Stadt ein Zeichen, um auch dem Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Stadtrat Herr Mrosek, AfD, zitiert aus der Vorlage, macht seinem Unmut Luft und lehnt diese Vorlage rigoros ab.

Frau Heß erklärt, dass es seit mehr als 20 Jahren die Initiative gibt, dass sowohl Jungen als auch Mädchen die Berufe ergreifen können, die sie wollen.

Stadtrat Herr Adamek, CDU, fragt nach, warum es diese Vorlage gibt, wenn es doch seit 20 Jahren praktiziert wird. Er versteht das Problem nicht.

Frau Heß antwortet darauf, dass es noch immer die Situation gibt, dass die Berufe sehr traditionell geprägt sind, dass es die Gesellschaft noch nicht geschafft hat, die Jungen Frisöre oder Erzieher und die Mädchen verstärkt KfZ - Mechatroniker werden zu lassen.
Es geht darum, ein Zeichen zu setzen, dass die Stadt Dessau-Roßlau jeden willkommen heißt.

Stadtrat Herr Fricke, SPD, teilt die Meinung des Kollegen Adamek, weiß aber nicht, wie er abstimmt. Nach der Wortmeldung von Herrn Mrosek tendiert er dafür zu stimmen.

Stadtrat Herr Schönemann, Die Linke, unterstützt diese Vorlage, kennt diese Prozesse aus familiären Erfahrungen heraus, dass die Selbstfindung oft nicht ermöglicht wird und daher muss man diese begleiten.

Stadtrat Herr Mrosek, AfD, wenn Unternehmen ausschreiben, können sich doch Frauen und Männer gleichwertig bewerben. Und bei der entsprechenden Qualifikationen bekommen Sie den Job. Bestätigt nochmals die Ablehnung durch seine Fraktion und hält sie für unnötig.

Stadtrat Herr Fackiner, Die Grünen, FDP, Neues Forum, Bürgerliste, die Statistik zeigt, dass es noch immer zu wenig Frauen in Führungspositionen gibt. Er findet das Thema wichtig und wird dieser Vorlage zustimmen.

Titel:
Betritt der Stadt Dessau-Roßlau zur Initiative Klischeefrei – Initiative zur Berufs- und Studienwahl

Beschluss:
Die Stadt Dessau-Roßlau tritt der Initiative Klischeefrei bei, um für eine geschlechterneutrale Berufs- und Studienwahl einzutreten und junge Menschen darin zu bestärken berufliche Interessen hinter Rollenstereotypen zu stellen.

Mit dem Beitritt zur Initiative unterstützt der Stadt Dessau-Roßlau das bundesweite Vorhaben und bekennt sich zu einer geschlechterunabhängigen Berufs- und Studienwahlorientierung.

Abstimmungsergebnis: 7:1:2

17.2 Stellungnahme zum Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Schwerpunkt Personalprüfung durch den Landesrechnungshof Sachsen-Anhalt vom 29.11.2021 Vorlage: BV/330/2022/II

Bürgermeisterin Frau Nußbeck führt in die Vorlage ein. Die Prüfung war im Jahre 2018, der Prüfbericht lag erst 2021 vor. Nach der gesetzlichen Regelung kann man innerhalb von drei Monaten eine Stellungnahme dazu abgeben. Auf Grund der Pandemie, der Situation mit den Ukrainischen Flüchtlingen, blieb kaum Zeit, um diese Stellungnahme zu verfassen, sodass umgehend beim Landesverwaltungsamt ein Antrag auf Fristverlängerung bis zum 31.12.2022 gestellt wurde. Dieser Antrag wurde bewilligt.
Frau Nußbeck weist auf wesentliche Dinge im Bericht hin, die Feststellungen des Landesrechnungshofes, denen wir nicht gefolgt sind und dem Landesrechnungshof den Vorschlag unterbreitet haben, unserer Sichtweise zu folgen.

- Unterhaltung der örtlichen Verwaltung in Rodleben
- Qualifizierungsvereinbarung der Mitarbeiter
- Korrektur von Rückgruppierungen
- Kritik an der Stufenfeststellungen bei Einstellungen
- Beanstandung der zwei Geschäftsführer bei der SMG

Stadtrat Herr Fricke, SPD, zeigt zur Kritik an der örtlichen Verwaltung in Rodleben, ein offensichtlich rechtswidriger Zustand über die Dauer mehrerer Jahre, sein Unverständnis. Nach sechs Jahren zieht man nun erst die nötigen Konsequenzen.

Stadtrat Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau, fragt, ob jetzt etwas mit den Verantwortlichen passiert? Wer ist Verantwortlicher? Wird jemand in Haftung genommen?

Bürgermeisterin Frau Nußbeck, kann zum Zustandekommen damals nichts sagen, da diese Vereinbarungen schon bestanden, als sie 2005 in die Verwaltung kam. Diese Konstellation kam damals zwischen Herrn Meißner und Herrn Otto zustande.
Die Verwaltung hat es ab und an in Frage gestellt, da hieß es seitens der Politik, das fassen wir nicht an.

Stadtrat Herr Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau, gibt zu verstehen, dass er Frau Nußbeck schon zweimal darauf angesprochen hat.

Herr Dreibrodt begrüßt, dass es jetzt geklärt wird. Was er meint mit der Untreue ist die Zeit von 2016 bis jetzt. Aus dem Prüfbericht entnimmt er, dass dies hinter dem Rücken des Stadtrates passiert ist und das ist ihm neu.

Beschluss:
Der Stellungnahme zum Prüfbericht des Landesrechnungshofes über die überörtliche Prüfung der Stadt Dessau-Roßlau mit dem Schwerpunkt „Personalprüfung“ vom 29.11.2021 gemäß Anlage 2 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

17.3 Unternehmensangelegenheiten
Wirtschaftsplan 2023 der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH (SMG)
Vorlage: BV/345/2022/II-20BTM

Nachdem auf Nachfrage keine Aussprachungswünsche oder Einlassungswünsche erhoben wurde, stellt der Ausschussvorsitzende **Oberbürgermeister Dr. Robert Reck** den Beschluss zur Abstimmung

Beschluss:
Der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt der Gesellschafterversammlung dem Wirtschaftsplan der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH für das Geschäftsjahr 2023 und der Mittelfristplanung 2023 – 2026 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

17.4 Unternehmensangelegenheit
Wirtschaftsplan 2023 der MVZ DKD gGmbH i. L.
Vorlage: BV/382/2022/II-20BTM

Es wurden keine Aussprachungswünsche oder Einlassungswünsche erhoben.
Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck stellt den Beschluss zur Abstimmung

Beschluss:
Der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt der Gesellschafterversammlung der MVZ DKD gGmbH i. L. den Wirtschaftsplan 2023 gemäß Anlage 2 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

17.5 Unternehmensangelegenheiten
Entlastung des Geschäftsführers der Industriehafen Roßlau GmbH (IHR) für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: BV/365/2022/II-20BTM

Wer die Entlastung erteilen kann, den bittet der Ausschussvorsitzende um das Handzeichen

Beschluss:
Der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt dem Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau in der Gesellschafterversammlung der Entlastung des Geschäftsführers der Industriehafen Roßlau GmbH für das Geschäftsjahr 2021 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

17.6 Unternehmensangelegenheiten
Entlastung des Aufsichtsrates der Industriehafen Roßlau GmbH für das Geschäftsjahr 2021
Vorlage: BV/366/2022/II-20BTM

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck hinterfragt bei dieser Abstimmung, ob er sich zurückziehen muss und **Bürgermeisterin Frau Nußbeck** verneint diese Frage, daher kann der Ausschussvorsitzende **Oberbürgermeister Herr Dr. Reck** mit abstimmen.

Beschluss:
Der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt dem Vertreter der Stadt Dessau-Roßlau in der Gesellschafterversammlung der Industriehafen Roßlau GmbH der Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 10:0:0

18 Schließung der Sitzung

Oberbürgermeister Herr Dr. Robert Reck schließt die Sitzung um 20:37 Uhr

Dessau-Roßlau, 08.11.23

_____	_____
Dr. Robert Reck	Sabine Bittner
Vorsitzender Haupt- und Personalausschuss	Schriftführer

Stadt Dessau-Roßlau

08.11.2023